



SKC TaBeA Halle 2000 e.V. – Boxen



Die Nachwuchsboxer des SKC TaBeA Halle 2000 sammeln regelmäßig Medaillen. Das ist auch ein Verdienst von Trainer Frank Höniger, der hier mit Julius Naumann (10 Jahre), Kristian Lleshik (18), Lea Ratzka (16), Aras Hussein (11) und Abdi Hussein (10) zu sehen ist.

Tanz, Bewegung, Anmut – vielleicht nicht unbedingt die ersten Assoziationen, die einem zum Boxen einfallen. Doch genau dafür steht das ‚TaBeA‘ im Namen des Sport- & Kultur-Club TaBeA Halle 2000 e.V. Und es liegt in der ersten Hauptsparte des Vereins begründet, der Rhythmischen Sportgymnastik. Die Box-Abteilung wurde hingegen erst 2016 gegründet und bezeichnet sich als ‚HA-NEUER BSG Boxen‘, wobei das BSG für ‚Boxen statt Gewalt‘ steht. Beide Abteilungen leisten einen großen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Integration im ‚Brennpunkt-Stadtteil‘ Halle-Neustadt. 70% der insgesamt 587 Mitglieder stammen aus sozial schwächeren Familien, 444 von ihnen sind Kinder und Jugendliche. In der Box-Abteilung stieg die Zahl nach 18 Neueintritten in 2018 auf nun 33 unter den 62 Boxern. Mit ihrer ersten Bewerbung ums ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ landete der SKC sogleich einen Treffer.



Ginge es nach den Verantwortlichen, würden angesichts der großen Nachfrage noch weitaus mehr Sportler für die Ha-NEUer in den Ring steigen, allerdings geben die Kapazitäten dies nicht her. Daher kooperieren sie mit sechs Schulen, um dort die ersten Kampfsport-Erfahrungen vermitteln zu können. Insgesamt acht Trainer, von denen drei über Lizenzen verfügen, sind beim SKC im Einsatz. Im Rahmen eines Pilot-Projekts des DOSB wurde der Verein zum DBV-Regionalstützpunkt ernannt und stellte 2018 selbst drei erfolgreiche Landeskader: Dennis Klostermann, Deutscher U19-Vizemeister 2017 sowie Sophie Obst und Felix Krannich. Im Jahr der Bewerbung gewann der SKC bei den ‚Deutschen‘ der U17 und U18 zweimal Bronze. Auch 2019 machen die HA-NEUer auf nationaler Ebene von sich reden. Der mit Abstand größte Erfolg gelang zudem Bundeskader und Aushängeschild Ornella Wahner. Die Jugend-Weltmeisterin von 2011 gewann von 2010 bis 2017 gleich sechs Deutsche Meister-Titel und wurde im vergangenen Jahr Weltmeisterin im Federgewicht. In der 17-jährigen WM-Geschichte der Frauen ist sie die erste deutsche Amateur-Weltmeisterin überhaupt! Ihr Können gibt sie unterdessen bereits in einer Patenschaft erfolgreich an das nächste hoffnungsvolle Talent weiter: Unter ihren Fittichen konnte die 15-jährige Lea Ratzka nach nur einem Jahr im Boxsport und in ihrem erst 14. Kampf die amtierende Jugend-Weltmeisterin bezwingen. Mit Kampf Nummer 17 folgte in diesem Jahr bereits der Landesmeister-Titel.

Wie war das mit den Assoziationen? Tanz, Bewegung, Anmut? Seit seiner Gründung ist in der Nachwuchsarbeit des SKC TaBeA Halle richtig Bewegung drin. Abseits der ‚Bretter‘ und im Ring: Die tänzelnden Schritte seiner Asse dort können durchaus anmutig wirken. Man muss Ornella Wahner oder Lea Ratzka nur mal beim Kampf beobachten. Na, bitte: Passt doch, die Sache mit den Kürzeln im Vereinsnamen.